

Gliederung

Vorwort

A.	Innovationen als Unternehmensfunktion	1
B.	Innovationen als Prozesse der Verknüpfung von Informationen	7
C.	Berücksichtigung des Managements in betriebswirtschaftlichen Innovationstheorien	11
I.	Die Theorie Schumpeters	11
II.	Kontingenztheoretisch orientierte Ansätze	13
III.	Evolutionstheoretisch orientierte Ansätze	14
IV.	Entscheidungstheoretisch orientierte Ansätze	15
V.	Produktionstheoretisch orientierte Ansätze	18
VI.	Informationstheoretisch orientierte Ansätze	20
D.	Theoretische Grundlagen	23
I.	Innovationen als Informationsverarbeitungsprozesse	23
II.	Transaktionskosten als Bewertungsmaßstab	30
III.	Die Unternehmensführung als dispositiver Faktor	36
a.	Innovationsstrategien als Teile der Unternehmensstrategie	36
b.	Risikopräferenz	37
IV.	Innovationsprozeß als eine Abfolge von Aufgaben mit Schnittstellen	42

E.	Vorgehensweise	45
I.	Gang der Untersuchung	45
II.	Beschreibung der Netzplanmethode GERT	47
F.	Netzplan eines Innovationsprozesses	53
I.	Spezielle Innovation: Der Wankelmotor	53
II.	Allgemeine Darstellung des Innovationsprozesses	58
G.	Informationsmangementsystem für Organisationen mit geringer Anpassungsfähigkeit	67
I.	Das Modell	67
II.	Eine Übersicht über die Organisationsmodelle	75
III.	Erste Stufe: Das Grundmodell	78
a.	Beschreibung der Organisation	78
b.	Die Abstimmung zwischen Produkt- und Verfahrensentwicklung	80
1.	Die theoretische Begründung	80
2.	Die Netzplanberechnungen	81
3.	Die Risikoanalyse	85
c.	Die Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Marketing	88
1.	Die theoretische Begründung	88
2.	Die Netzplanberechnungen	90
3.	Die Risikoanalyse	91
IV.	Zweite Stufe: Die Teamorganisation	93
a.	Experten	93
1.	Die theoretische Begründung	93
2.	Die Netzplanberechnungen	102
3.	Die Risikoanalyse	104

4.	Ein Maßnahmenportfolio	107
b.	Die Bildung von Teams	111
1.	Funktionale Teams	111
i.	Die theoretische Begründung	111
ii.	Die Netzplanberechnungen	113
iii.	Die Risikoanalyse	116
2.	Informationsnahe Teams	118
i.	Die theoretische Begründung	118
ii.	Die Netzplanberechnungen	126
iii.	Die Risikoanalyse	127
V.	Dritte Stufe: Die Abteilungsorganisation	130
a.	Interne Schnittstellen	130
1.	Abteilungsleiter	133
i.	Die theoretische Begründung	133
ii.	Die Netzplanberechnungen	135
ii.1.	Der Ex-Ante-Beschluß	135
ii.2.	Der Ex-Post-Beschluß	138
iii.	Die Risikoanalyse	146
2.	Koordinationsinstrumente	149
i.	Die theoretische Begründung	149
ii.	Die Netzplanberechnungen	151
iii.	Die Risikoanalyse	154
3.	Verbindungspersonen	157
i.	Die theoretische Begründung	157
ii.	Die Netzplanberechnungen	159
iii.	Die Risikoanalyse	161

4.	Das Prozeßlinienkonzept	162
i.	Die theoretische Begründung	162
ii.	Die Netzplanberechnungen	165
iii.	Die Risikoanalyse	168
5.	Die Unternehmensführung	169
i.	Impulsgebung	171
ii.	Abbruchentscheidungen: Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	173
ii.1.	Das Abbruchkriterium	178
ii.2.	Die Risikoanalyse	178
b.	Externe Schnittstellen	180
1.	Verbindungen zu externen technologischen Informationsquellen	180
i.	Außenorientierung	182
ii.	Lizenznahme	183
ii.1.	Die theoretische Begründung	183
ii.2.	Die Netzplanberechnungen und die Risikoanalyse	187
iii.	Zulieferprodukte als externe Informationsquelle	193
iii.1.	Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	193
iii.2.	Die Risikoanalyse	202
2.	Verbindungen zum Kunden	205
i.	Die Wahl des Einführungsmarktes	205
i.1.	Die theoretische Begründung	205
i.2.	Die Netzplanberechnungen	206
i.2.1.	Die Änderung von Entwicklungsergebnissen	207
i.2.2.	Die Abbruchwahrscheinlichkeit	208
i.3.	Die Risikoanalyse	211
ii.	Die Einbeziehung der Kunden	212

ii.1.	Die theoretische Begründung	212
ii.2.	Die Netzplanberechnungen	214
ii.3.	Die Risikoanalyse	216
H.	Informationsmanagement für Organisationen mit hoher Anpassungsfähigkeit	219
I.	Flexibilitätsmaßnahmen	220
a.	Das Konzept der Innovationsflexibilität	220
b.	Flexibilitätsmaßnahmen der Organisationserrichtung: Flexible Mitarbeiter mit flexiblen Zuständigkeitsbereichen	225
1.	Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	225
2.	Die Risikoanalyse	230
c.	Flexibilitätsmaßnahmen der Ablauforganisation	231
1.	Zentralisation strategischer Entscheidungen	231
i.	Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	231
ii.	Die Risikoanalyse	234
2.	Informationsrückkoppelungen	236
i.	Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	236
ii.	Die Risikoanalyse	240
3.	Frühwarnsysteme	241
i.	Frühwarnsystem für den Beschaffungsmarkt	241
i.1.	Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	241
i.2.	Die Risikoanalyse	245
ii.	Frühwarnsystem für den Technologiebereich	246
ii.1.	Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	246
ii.2.	Die Risikoanalyse	248
II.	Eine flexible Organisation: Die Rugby-Organisation	249

a.	Die Merkmale einer Rugby-Organisation im Vergleich zu den Merkmalen einer Relay Race-Organisation	249
b.	Die Rugby-Organisation als Projektorganisation	250
c.	Die Flexibilitätsmaßnahmen innerhalb einer Rugby-Organisation	255
d.	Die Hypothesen	256
e.	Die Innovationszeit: Die theoretische Begründung und die Netzplanberechnungen	256
f.	Die Risikoanalyse	264
g.	Der Umfang der Projektaktivitäten	265
I.	Zusammenfassung	269
I.	Die Managementmaßnahmen	269
II.	Der organisatorische Expansionspfad	272
	Literatur	281
	Verzeichnis der Abbildungen	293
	Verzeichnis der Tabellen	297
	Liste der Variablen und Abkürzungen	301
	Anhang	